



Hintergrundinformation

ZEISS Sonnenbrillengläser – bestens geeignet für den Straßenverkehr

Nicht alle Sonnenschutzgläser sind für den Straßenverkehr tauglich. Da gilt es, genau auf die Qualitätsmerkmale, Tönungen und auch das Brillenglas-Design zu achten.

Aalen, 25. Juni 2014

Die Deutsche Nachrichtenagentur dpa hat zum kalendarischen Sommeranfang in einer Meldung darauf hingewiesen, dass nicht alle Sonnenbrillen für den Straßenverkehr geeignet und somit verkehrstauglich sind. Bei zu hoher Tönung wird es beim Autofahren sogar gefährlich.

Wer auf Nummer sicher gehen und wissen möchte, welche Brillengläser sich letztendlich als Autofahrer eignen, sollte auf Folgendes achten.

UV-Schutz: Gibt es eine offizielle Norm dafür?

Grundsätzlich gilt: Ohne Sonnenbrille und damit guten [UV-Schutz](#) können Hornhaut, Linse und Bindehaut langfristig geschädigt werden. Der UV-Schutz ist das wichtigste Kriterium für eine gute Sonnenbrille. Deshalb ist unbedingt auf das CE-Zeichen zu achten. Dieses stellt sicher, dass die Sonnenbrille die grundlegenden Sicherheitsanforderungen nach europäischen Richtlinien erfüllt. Leider gibt es nach wie vor keine Instanz, die das kontrolliert. Ein Augenoptiker kann das aber mit einem speziellen Messgerät überprüfen.

Die Tönung der Sonnenbrille – mehr ist manchmal zu viel

Die Tönung, also der Farbton der Brillengläser, hat nichts mit dem UV-Schutz zu tun, beeinflusst aber den sogenannten Blendschutz. Graue und grüne Brillengläser verfälschen Farben am wenigsten, und Farben werden am ehesten als Originalfarben wahrgenommen. Mit ihnen erkennt man zum Beispiel am besten die unterschiedlichen Ampelfarben.

Bei anders gefärbten Brillengläsern benötigt das Gehirn eine gewisse Zeit, um die durch die Brille verschobenen Farbtöne zu neutralisieren und nimmt Farben daher verändert wahr. Es gibt auch Farben, die sich gar nicht für das Tragen beim Autofahren eignen. Dazu zählt Rot, auch Blau, wenn eine leichte Filtertönung überschritten wird. Bei kräftigem Pink und Lila muss man genau auf die Farbzusammensetzung achten. Generell kann man sagen: je höher der Rot-Ton, desto weniger sind die Brillengläser für den Straßenverkehr tauglich. Wer also zu sehr ausgefallenen Farben neigt, sollte unbedingt Rücksprache mit einem Augenoptiker halten.

Für den im Straßenverkehr müssen Sonnenbrillen Kfz-tauglich sein und der [DIN EN ISO 14889](#) entsprechen. ZEISS Brillengläser erfüllen dies bei allen Standardfarben (Black, braun, Pioneer,



grau, blau und rosé). Bitte beachten: Tönungen mit einer Absorption ab 25 Prozent sind generell nicht nachtfahrtauglich und sollten für das Autofahren grundsätzlich vermieden werden.

Sonnenbrillengläser – am besten, wenn sie individuell sind

[Individuelle oder Präzisions-Sonnenbrillengläser](#) gibt es für jeden, egal, ob man eine Brille zur Sehkorrektur benötigt oder nicht. Sie sind nicht nur für das Sehen besser, sondern geben auch die Wahlmöglichkeit über Tönungen, Polarisation und auch Entspiegelungen. So ist es beim Kauf einer Sonnenbrille wichtig, die eigenen persönlichen Bedürfnisse, die an eine Sonnenbrille bestehen, mit dem Augenoptiker eingehend zu besprechen.

Speziell für das Autofahren kann es hilfreich sein, [polarisierende ZEISS Brillengläser](#) mit sogenannter „Anti-Blend-Technologie“ zu wählen. Diese SkyPol Brillengläser bieten einen 100%igen UV-Schutz und minimieren Lichtreflexe und Spiegelungen, wie sie etwa durch Sonneneinstrahlung auf nasser Fahrbahn entstehen, deutlich. Und letzten Endes auch das Sicherheitsrisiko, das durch diese Lichtblendungen entsteht.

Kommt es auf hohe Kontraste und eine schnelle Reaktion an, wie beim Motorrad- oder Radfahren, greift man am besten auf spezielle Brillengläser wie [ZEISS Skylet Sonnenschutzgläser](#) zurück. Sie sind für solche speziellen Anwendungssituationen konzipiert und bieten neben UV- und Blendschutz auch gesteigertes Kontrastsehen.

Auch auf das Brillenglas-Design achten

Neben manchen getönten Brillengläsern, eignet sich auch nicht jedes Brillenglas-Design zum Autofahren. So darf man mit Brillengläsern, die für eine bestimmte Arbeitsentfernung gedacht sind (zum Beispiel [ZEISS officelens Brillengläser](#)), während der Gartenarbeit nicht mal eben zum Baumarkt düsen. Aufgrund ihres speziellen Designs für nahe und mittlere Entfernungen bieten sie in der Ferne keine ausreichende Sehschärfe für das Autofahren.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.zeiss.de/besser-sehen.

Ansprechpartner für die Presse

Vision Care
Miriam Kapsegger
PR Manager D-A-CH
Tel. 07361 5578-1261, E-Mail: miriam.kapsegger@zeiss.com

www.zeiss.de/augenoptik-newsroom
www.zeiss.de/presse



ZEISS

ZEISS ist international führend in Optik und Optoelektronik. Die über 24.000 Mitarbeiter des Konzerns erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2012/13 einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro. Sitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen. ZEISS trägt seit mehr als 160 Jahren zum technologischen Fortschritt bei. Der Konzern entwickelt und fertigt Lösungen für die Halbleiter-, Automobil- und Maschinenbauindustrie, die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik sowie Brillengläser, Foto-/Filmobjektive, Ferngläser und Planetarien. In über 40 Ländern der Welt ist ZEISS präsent mit mehr als 40 Produktions- und rund 50 Service- und Vertriebsstandorten sowie mehr als 20 Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Die Carl Zeiss AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung.

Vision Care

Der Unternehmensbereich Vision Care (Augenoptik) verbindet als einer der weltweit führenden Hersteller augenoptische Kompetenzen und Lösungen mit einer internationalen Marke. Der Unternehmensbereich entwickelt und produziert Instrumente und Angebote für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Mit rund 8.900 Mitarbeitern erwirtschaftete der Unternehmensbereich im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Umsatz von 841 Millionen Euro.